



Mittwoch  
30.  
Juni

181. Tag des Jahres 2021  
184 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 26



## Guten Morgen

### Blühende Wunder

Gabi ist zurzeit mit (Büro-)Arbeit gut eingedeckt. Das sieht man im Garten. Dort wachsen Büsche und Hecken unbehellig vor sich hin. Sogar die vom Frost geschädigte Rose und auch der vertrocknete

Sommerflieder sind wider Erwarten wieder ausgeschlagen. Es hat also auch Vorteile, wenn man keine Zeit zur Gartenarbeit hat. Dann geschehen kleine grüne und blühende Wunder. Sabine Robrecht

## Nachrichten

### Corona: Inzidenzwert weiter bei 1,0

**LÜBBECKE/MINDEN** (WB). Die Zahl der aktiven Corona-Fälle im Kreisgebiet ist leicht von 46 auf 51 angestiegen. Der Wocheninzidenzwert lag am Dienstag bei 1,0 (+/-0). Landesweit betrug er 5,6 (-0,2).

Die Fallzahlen für die Kommunen im Mühlenkreis im Überblick: Bad Oeynhausen 5 (+1), Espelkamp 6 (+2), Hille 3 (+/-0), Hüllhorst 0 (+/-0), Lübbecke 6 (+/-0), Minden 14 (+1), Petershagen 2 (+/-0), Porta Westfalica 7 (+/-0),

Preußisch Oldendorf 4 (+/-0), Rahden 3 (+1), Stemwede 1 (+/-0).

Im Johannes-Wesling-Klinikum Minden werden zwei Corona-Patienten behandelt, beide auf der Intensivstation, die beide künstlich beatmet werden. Im Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen werden derzeit zwei Patienten auf der Intensivstation versorgt. Aus den Schulen und Kindergärten im Kreis sind keine Fälle mehr bekannt.

### Zweiter MKK-Vorstand ist gefunden

**MINDEN/LÜBBECKE** (WB/fn). Der Verwaltungsrat der Mühlenkreiskliniken (MKK) hat in seiner Sitzung am Dienstag beschlossen, Dr. Jörg Noetzel als medizinischen Vorstand zu berufen. Noetzel wird die Vakanz im Vorstand beenden, die durch die Abberufung von Dr. Kristin Drechsler Ende 2018 nach dem gescheiterten Medizinkonzept ent-

standen war. Seitdem ist Dr. Olaf Bornemeier alleiniger Vorstand des Klinikkonzerns. Jörg Noetzel (58) war bis Mitte 2020 Geschäftsführer beim kommunalen Klinikverbund Südwest in Sindelfingen und zeichnete dort für die Weiterentwicklung des Medizinkonzepts verantwortlich – eine Aufgabe, die jetzt auch bei den MKK ansteht.

## Hier stehen Blitzer

### Mittwoch




Espelkamp, Koloniestraße, Lübbecke Straße und Isenstedter Straße

Hille, Hauptstraße  
Stemwede, Stemwederberg Straße  
Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## Reingeklickt

Die Polizei im Kreis Minden-Lübbecke warnt vor einer neuen Welle von Betrugsanrufen. Der Artikel dazu wird auf unserer Homepage viel angeklickt.

Hedemer Bürger informieren mit der Dorfgemeinschaft über die Entwicklungen an der Alten Schule. Das wird bei Facebook intensiv lesen.

Folgen Sie uns auf   

## Einer geht durch die Stadt

... und merkt, dass er auf seine alten Tage geräuschempfindlicher wird. Erst dudelt der Nachbar ziemlich laute Musik, anschlie-

ßend dröhnen Flugzeuge minutenlang mit ausdauerndem Lärm über ihn hinweg. Dann doch lieber Meeresrauschen, denkt EINER

## So erreichen Sie unsere Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0521/585-100  
Fax 0521/585-371  
kundenservice@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521/585-8  
Fax 0521/585-480  
**Gewerbliche Anzeigen**  
Telefon 05741/3429-27

**Lokalredaktion Lübbecke**  
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Friederike Niemeyer 05741/3429-20  
Kathrin Kröger 05741/3429-22

Arndt Hoppe 05741/3429-21  
Stefan Lind 05741/3429-26  
Viola Willmann 05741/3429-23  
**Sekretariat**  
Elke Stuke 05741/3429-19  
Fax 05741/3429-30  
luebbecke@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Lübbecke**  
Ingo Notz 05741/3429-13  
Alexander Grohmann 05741/3429-14  
Fax 05741/3429-30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de  
www.westfalen-blatt.de

Verein lädt zum Radfahren ein – Sebastian Schröder veröffentlicht Buch mit Historischem zu den Rittergütern

# Neues von den Herrenhäusern

Von Friederike Niemeyer

**STOCKHAUSEN** (WB). Wer hätte gedacht, dass die manchmal abfällig, zumeist aber doch eher selbstironisch gebrauchte Floskel vom „platten Lande“ schon viele hundert Jahre alt ist und durchaus ganz ernsthaft in preußischen Amtsstuben geläufig war?

Der Mindener Beamte Culemann schreibt im 18. Jahrhundert über Adelsgüter „auf dem platten Lande des Fürstenthums Minden“. Für ihn hatten die zahlreichen ländlichen Besitztümer und ihre Herrschaften Nachrichtenwert – und der heimische Verein Herrenhäuser und Parks pflichtet ihm da gerne bei. Der Verein hat die Herausgabe des Culemann-Buches unterstützt und die Corona-Zeit gleich noch für ein weiteres Projekt genutzt: Radtouren rund um die Ellerburg und entlang der Großen Aue.

Bereits im Herbst 2020 war der Verein mit seinem Projekt Ellerburg-Aue-Radweg an die Öffentlichkeit getreten. Es ging darum, die Ellerburg-Ruine touristisch aufzuwerten durch weitere Nutzungskonzepte, berichtet Georg Droste, Gründungsvorsitzender des Vereins und beim Radweg besonders engagiert. „Wegen der Lage an der Großen Aue bot es sich an, hier anzuknüpfen“, erzählt Droste. Der Radweg begleitet das heimische Gewässer gut 130 Kilometer von der Quelle in Rödinghausen bis zur Mündung in die Weser bei Liebenau (Kreis Nienburg). Dazu hatte das Steuerungsteam, bestehend aus Droste, Bertold von der Horst, Heinz



Georg Droste und Hans Werner Schürmann laden ein, heimische Rittergüter, die Landschaft entlang der Großen Aue und viele verborgene Winkel mit dem Rad zu erkunden. Der Verein Herrenhäuser und Parks macht's möglich.

Fotos: Friederike Niemeyer

Schürmann, Friedrich Klanke und Bärbel Kloss gemeinsam mit örtlichen Experten neun Rundtouren in den durchradelten Städten und Gemeinden erarbeitet.

Trotz oder gerade wegen der Pandemie erfreut sich der Radweg großer Beliebtheit, verweist Georg Droste auf Nutzerkommentare bei der Internet-Plattform Komoot. Dort – genauso wie beim Teutonavigator – ist die Tour digital erfasst und kann auf das Smartphone heruntergeladen werden,



„Die Gebäude und die Lage des Guths sind sehr schön“, notiert Ernst Albrecht Friedrich Culemann über Gut Stockhausen (Foto). Die Wissenssammlung dieses preußischen Beamten über Rittergüter im Kreisgebiet aus dem 18. Jahrhundert hat jetzt der heimische Historiker Sebastian Schröder herausgegeben.

für die bequeme Nutzung der Navigation unterwegs. Die Resonanz war denn auch Ansporn, den Ellerburg-Aue-Radweg weiterzuentwickeln. Und die Begeisterung für die Große Aue: „Sie ist ein echtes Idyll und wird viel zu wenig wahrgenommen“, sagt Georg Droste, der alle Wege abgefahren ist und dabei weit über 1000 Kilometer zurückgelegt hat.

„Ländliche Idylle von der Quelle bis zur Mündung“ ist die neue Gesamtrundfahrt (351 Kilometer, Sechs-Tage-Tour) überschrieben, die mit der Bahn kombiniert werden kann. „Schlösser und Herrenhäuser am Ellerburg-Aue-Radweg“ wird eine 27-Kilometer-Strecke zu acht Schlössern und Herrenhäusern heißen, die demnächst veröffentlicht wird. Geplant ist für den Spätsommer zudem eine 58-Kilometer lange Mountainbike-Tour über 1200 Höhenmetern: „Von der Großen Aue zu den Burgen und höchsten Punkten des Wiehengebirges“.

Der Herrenhäuser-Verein hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, die bekannte Geschichte der Rittergüter lebendig zu halten, aber auch Neues ans Licht zu holen. Dafür ist das neue Buchprojekt ein ausgezeichnetes Beispiel. Vereinsvorsitzen-

zur Einordnung der gesamten Notizen des preußischen Beamten Ernst Albrecht Friedrich Culemann (1711-1756). Der Mindener sammelte letztlich aus steuerlichen Gründen Wissenswertes über den heimischen Adel und dessen Besitztümer. „Wie ein Karteikasten in Buchform“, sagt Schröder. Seiner Einschätzung nach sucht diese historische Quelle ihres gleichen und bietet für den heimatsgeschichtlich Laien wertvollen Stoff über das ganze Kreisgebiet – mit Ausnahme von Preußisch Oldendorf, denn das gehörte damals zur Grafschaft Ravensberg. Ein Teil zwei über eben diesen Raum hat Sebastian Schröder bereits in Arbeit.

## Verein Herrenhäuser und Parks

2007 wurde der Verein „Herrenhäuser und Parks im Mühlenkreis“ gegründet. Er ist hervorgegangen aus der gleichnamigen Initiative, die mit dem „Tag der Herrenhäuser“ am ersten Augustwochenende fast 10.000 Besucher in 18 sonst nicht zugängliche Gutshäuser locken konnte. Ziel des Vereins ist die Pflege, Er-

haltung und Entwicklung historischer Herrenhäuser im Mühlenkreis und der dazugehörenden Parks. Dabei stellen Kulturförderung und Denkmalpflege sowie Informations- und Erfahrungsaustausch wichtige Bausteine des Vereins dar. Vorsitzender ist derzeit Prof. Dr. Hans-Werner Schürmann von Gut Stockhausen.

Polizei warnt vor Variante des Enkeltricks – Gauner locken Menschen aus dem Haus

# Weitere Welle von Betrugsanrufen

**MINDEN/LÜBBECKE** (WB). Nachdem am vergangenen Donnerstag eine Seniorin aus Espelkamp Opfer von Enkeltrickbetrügern wurde, hat sich in den vergangenen Tagen die Serie von Betrugsanrufen im Kreisgebiet fortgesetzt.

Dabei handelt es sich dem Anschein nach unter anderem um eine neue Masche der Kriminellen, warnt die Polizei Minden-Lübbecke. Geschädigt wurde nach derzeitigen Erkenntnissen bislang glücklicherweise niemand. Eine Seniorin entging nur knapp einem größeren finanziellen Schaden. Sie konnte noch rechtzeitig davor bewahrt werden, eine größere Geldsumme von ihrem Konto abzuheben.

Daraufhin meldeten sich am Montag mehrere Bürgerinnen und Bürger aus Minden bei der Leitstelle der

Polizei und gaben an, einen verdächtigen Anruf erhalten zu haben. Nach bisherigen Informationen baten sich die Anrufer als Polizeibeamte aus und gaukelten vor, dass eine Angehörige des Angerufenen bei einem Unfall schwer verletzt worden sei. Die verletzte Person werde nun in der Folge von den vermeintlichen Polizisten an die eigene Heimschrift gebracht. Die angerufene Person solle sich auf den Weg machen und sich dort um die verletzte Person kümmern. Nachdem sich dies mehrfach als fingierte Geschichte erwies, kontaktierten die zuvor angerufenen Bürgerinnen und Bürger die Polizeileitstelle, die die vorgetragenen Geschichten nicht bestätigen konnte.

Die Ermittler nehmen an, dass die Betrüger, welche

sich unter anderem mit dem Namen „Müller“ in schlechtem Deutsch meldeten, mit der erfundenen Geschichte

versuchten, die Bewohner aus dem Haus zu locken und diese Gelegenheit für einen möglichen Einbruch zu nut-



Betrüger nutzen immer wieder die Gutgläubigkeit älterer Menschen am Telefon aus. Aktuell warnt die Polizei vor Anrufern, die ihre Opfer offenbar aus dem Haus locken wollen.

Foto: dpa

zen. Die Polizei geht davon aus, dass die Telefonbetrüger auch in den nächsten Tagen im Mühlenkreis bei den Menschen anrufen und dabei unter Vorspiegelung verschiedener erfundener Geschichten versuchen, Angst zu erzeugen und Geld zu erhalten.

Zudem warnen die Beamten eindringlich vor diesen unterschiedlichen Maschen und raten, grundsätzlich niemals Auskünfte über Vermögens- und Wohnverhältnisse preiszugeben, niemals Geld oder Wertgegenstände auszuhändigen und gegenüber Fremden grundsätzlich misstrauisch und eher unfreundlich aufzutreten. „Haben Sie Zweifel, beenden Sie eigenständig das Gespräch und verständigen Sie die richtige Polizei unter Notruf 110“, rät Polizeisprecher Ralf Steinmeyer.